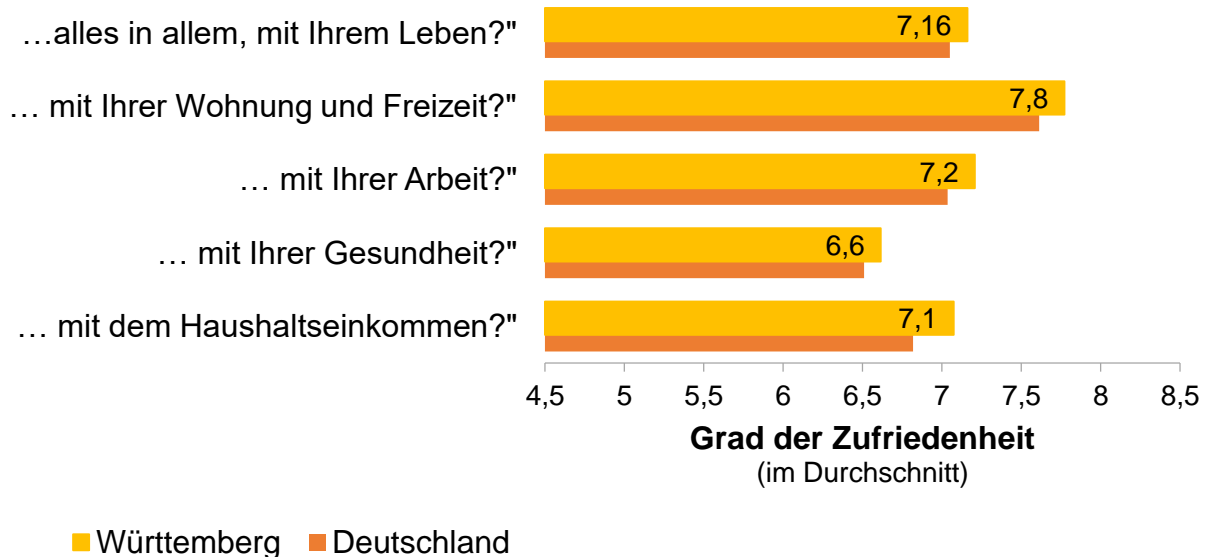


Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen¹

„Wie zufrieden sind Sie ...



Stärken und Schwächen

- Württemberg (7,16 Punkte) erreicht wie schon im Vorjahr auch im aktuellen Regionenranking den elften Platz.
- Die weniger gute Platzierung erscheint überraschend. Denn die einzelnen Bereichszufriedenheiten liegen alle über dem jeweiligen deutschen Durchschnittswert. Der Bereich „Arbeit“ wird mit 7,2 Punkten bewertet. Das ist der zweithöchste Wert in ganz Deutschland. Einzig in Niedersachsen/Nordsee (7,4) wird ein höherer Wert erreicht.
- Auch objektive Kriterien wie die niedrige Arbeitslosenrate oder die geringe Pflegequote oder der überdurchschnittlich hohe Anteil an Partnerschaften würden eigentlich eine bessere Platzierung nahelegen.
- Der Anteil der über 65-Jährigen ist der viertniedrigste unter allen 19 Regionen. Das dürfte sich negativ auf die Lebenszufriedenheit ausgewirkt haben, denn ältere Menschen bewerten ihre Zufriedenheit im Durchschnitt höher als Menschen mittleren Alters.

¹**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v33.1 (2014 bis 2016) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11052/53/55/56, 11068/69/71/72 sowie 11083/84/85/86). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2014 und 2018. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2014 bis 2016.

Regionale Zufriedenheitsindikatoren²

Demografie und Alter	Württemberg	Gesamt
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2016)	72,3	70,5
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung 2016)	19,9	21,2
Gesundheit		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2016)	20,7	20,1
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2015)	28,7	34,8
Einkommen und Armut		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2016)	23.947*	21.919
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2016)	15,0	15,7
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2017)	3,4	5,7
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2017)	28,1*	31,6
Wohnen und regionale Attraktivität		
Anteil Kaltmiete an Monatseinkünften (in Prozent 2016)	17,2	17,3
Übernachtungen (je Einwohner 2017)	3,9	5,6

Bemerkenswert

- Mit 3,9 Übernachtungen pro Einwohner verbucht Württemberg relativ gesehen deutlich weniger Übernachtungsgäste als seine Nachbarregionen Baden (6,0) und Bayern-Süd (8,5).
- Trotz teilweise (sehr) guter objektiver wirtschaftlicher Zufriedenheitsindikatoren befindet sich Württemberg lediglich im unteren Mittelfeld des Regionenvergleichs. Ein Grund dafür könnte die regionale Mentalität sein. Denn diese ist für rund die Hälfte aller Zufriedenheitsunterschiede zwischen Menschen verantwortlich.



²**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v33.1 und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.

* Wert für ganz Baden-Württemberg.